

PEWE-AUFBRENNSPERRE

EIGENSCHAFTEN

Aufbrennsperre ist ein lösungsmittelfreier, feinteiliger Anstrich und verhindert sicher das gefährliche „Verdursten bzw. Verbrennen“ des Putzes (innen und außen) bei stark saugenden Untergründen, wie z.B. bei Ziegelstein, Kalksandstein, Porenbeton (Gasbeton) und sonstigem Mauerwerk. Dadurch wird die Bildung von Schwundrissen eingeschränkt.

Aufbrennsperre ist bei sachgemäßer Verarbeitung kein Filmbilder und verursacht daher später auch keine Trennschicht zwischen Putz und Mauerwerk und schränkt die Wasserdampfdiffusion nicht ein. Aufbrennsperre hat hydrophobierende Eigenschaften und macht den damit zu behandelten Untergrund bis zu einem gewissen Grad wasserabweisend, ohne ihn jedoch voll zu sperren. Dem darauf aufgetragenen Putz wird das für das Abbinden erforderliche Wasser nicht zu schnell entzogen. Andererseits wird der Untergrund nicht zu stark gesperrt, wie dies bei austrocknenden, filmbildenden Mitteln eintreten würde. Durch die weißliche Färbung sind bereits behandelte Flächen sofort erkennbar.

TECHNISCHE DATEN

<u>Basis:</u>	wässrige, lösemittelfreie Kunstharzdispersion mit Zusatz von Wasser, Farbstoff und Additiven	
<u>Farbe:</u>	milchig weiss, äusserst geruchsarm	
<u>Spez. Gewicht:</u>	ca. 1,0 g/cm ³ (Dichte)	
<u>pH-Wert:</u>	ca. 9	
<u>Trockenzeit:</u>	4 - 12 Stunden je nach Temperatur und Untergrund	
<u>Verbrauch:</u>	ca. 60–120 g/m ² . Die erforderliche Abmischung ist im Zweifelfall durch einen Baustellenversuch zu ermitteln.	
<u>Gebindegrösse:</u>	18kg/PP-Eimer oder 5 kg/PP-Eimer	
<u>Lagerung:</u>	Kühl, jedoch frostfrei. In vollen und gut geschlossenen Originalgebinden 18 Monate. Material vor starker Sonneneinstrahlung und Frost schützen.	
<u>Reinigung:</u>	Die Arbeitsgeräte sind nach Gebrauch mit viel Wasser gründlich zu reinigen.	
<u>Dosierung:</u>	<u>Ziegelsteinmauerwerk:</u>	a) stark saugende Steine: 1:4–1:7 b) weniger stark saugende Steine: 1:6–1:8
	<u>Kalksteinmauerwerk:</u>	1:3–1:6
	<u>Porenbeton:</u>	1:6



VERARBEITUNG

Aufbrennsperre wird mit Wasser verdünnt und im Streich-, Roll- oder Spritzverfahren je nach Saugfähigkeit des Putzträgers nach vorhandener Dosierung eingesetzt. Grundierwirkung im Einzelfall prüfen. Die maximale Verdünnung nicht überschreiten, da sonst die Wirkung aufgehoben wird. Auf der behandelten Fläche darf kein Glanzgrad entstehen.

Wichtiger Hinweis: Aufbrennsperre muss vor Aufbringen des Putzes getrocknet sein. Es darf nicht nass in nass gearbeitet werden. (Verputzen: 1-3 Tage nach Aufbringen der nicht regenbeständigen Aufbrennsperre). Nicht zu behandelnde Flächen sind zu schützen. Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Glas, Metalle, Klinker, Fensterrahmen usw. werden durch Aufbrennsperre angegriffen!

Stand 07/2017

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Ausgaben Ihre Gültigkeit. Für die Güte unseres Materials garantieren wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Aufgrund der vielen unterschiedlichen Untergründe und Anwendungsverhältnisse können wir jedoch keine Haftung für das Verarbeitungsergebnis übernehmen. Wir empfehlen deshalb, durch Eigenversuche die jeweilige Anwendung zu überprüfen.

